

Dezember 2020

Pressemitteilung

Erster Innovationsgutschein im Agropole-Projekt geht an ein Baumschulprojekt

Compas Agro aus Venlo und Pflanzen Janssen aus Kempen erhalten den ersten Innovationsgutschein im Rahmen des deutsch-niederländischen INTERREG-Projekts „Agropole“.

Welche ökologisch und ökonomisch sinnvollen Alternativen zum Einsatz von Glyphosat gibt es für Baumschulen? Aus dieser Leitfrage heraus entwickelte sich ein Forschungsprojekt unter der Leitung von Dirand van Wijk, Berater bei Compas Agro aus Venlo. Gemeinsam mit der deutschen Baumschule Pflanzen Janssen aus Kempen möchte der Niederländer untersuchen, inwiefern Pelargonsäure mithilfe bestimmter Techniken erfolgreich zur Unkrautbekämpfung eingesetzt werden kann. Denn eines steht fest: Das Totalherbizid Glyphosat verliert in den nächsten Jahren sowohl in Deutschland als auch in den Niederlanden seine Zulassung und steht damit nicht länger zur Verfügung. Zwar stellt Pelargonsäure grundsätzlich eine Alternative für den Einsatz in Baumschulen dar, jedoch ist die Anwendung bei gleicher Ausbringungstechnik wesentlich teurer und somit nicht wirtschaftlich.

In dem Innovationsprojekt soll nun ermittelt werden, mit welcher Ausbringungstechnik die Einsatzmenge soweit reduziert werden kann, dass die Wirkung zwar zufriedenstellend, die Maßnahme jedoch auch rentabel für die Anwender ist. Außerdem sollen durch die Einsparungen Einflüsse auf die Umwelt minimiert werden. Dazu wurden nun auf deutschen und niederländischen Flächen Versuche angelegt. Die finale Auswertung der Ergebnisse ist für Sommer 2021 geplant. Das Team rund um das Gutscheinprojekt darf sich dann über 10.000 Euro Förderung freuen, sofern das Projekt erfolgreich abgeschlossen ist.

Worum geht es bei den Innovationsgutscheinen?

Im Rahmen des deutsch-niederländischen INTERREG-Projekts „Agropole“ soll die Zusammenarbeit zwischen deutschen und niederländischen Akteuren aus dem Agrobusiness gestärkt und ein Netzwerk aufgebaut werden, das die Innovationskraft und Wettbe-

werbsfähigkeit durch intensiven Wissenstransfer und grenzüberschreitende Kooperationen stärkt. Das Agropole-Projekt startete im Juli 2019 und endet im Juni 2022. Im Rahmen des Projekts können bis zu sechs deutsch-niederländische Kooperationen in der Grenzregion Niederrhein/Provinz Limburg mit jeweils bis zu 10.000 Euro gefördert werden. Eine wichtige Voraussetzung ist es, dass diese Kooperation dazu dient, eine Innovation im Agrobusiness voranzutreiben. Nähere Infos zu weiteren Voraussetzungen sowie Angaben zu Ansprechpartnern finden Sie unter www.agrobusiness-niederrhein.de/aktuelles/weitere-themen/agropole-gutscheine.



Von links: Henri Nelissen (Pflanzen Janssen), Hans Pijpers (Compas Agro) und Dirand van Wijk (Compas Agro); **Foto:** Compas Agro

Über den Verein

Agrobusiness Niederrhein e.V.
Hans-Tenhaeff-Straße 40-42
47638 Straelen

Telefon: 02834/704 131
Mail: kirsten.hammans@lwk.nrw.de

Agrobusiness Niederrhein e.V. setzt sich für die Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und der Innovationskraft von Unternehmen des Agrobusiness am Niederrhein ein. Der Ende 2011 gegründete Verein mit Sitz in Straelen ist aus der seit 2007 bestehenden Netzwerk-Initiative Agrobusiness Niederrhein hervorgegangen. Die Mitglieder des Vereins stammen nicht nur aus den zentralen Wirtschaftszweigen Gartenbau und Landwirtschaft, sondern auch aus angelaagerten Themenfeldern wie etwa Lebensmittelerzeugung, Logistik oder Forschung und Bildung.

Mehr Infos unter:

www.agrobusiness-niederrhein.de
<https://mitarbeitergewinnung.agrobusiness-niederrhein.de/>

Über das Projekt „Agropole“

Partner des Agropole-Projekts sind neben Agrobusiness Niederrhein e.V. auch Brightlands Campus Greenport Venlo und die Gemeinde Venray aus den Niederlanden. Bis Juni 2022 werden sie gemeinsam ein grenzüberschreitendes Netzwerk im Agrobusiness ausbauen, das Wissenstransfer, Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Branche fördert. Kreislaufwirtschaft, Vermarktung und Digitalisierung spielen ebenso eine Rolle wie das Thema Fachkräfte. Deutsch-niederländische Kooperationen von Unternehmen und/oder Institutionen aus dem Agrobusiness können zudem ihre Innovationsprojekte mit bis zu 10.000 Euro fördern lassen. Das Projekt wird durch das INTERREG-Programm Deutschland-Niederland unterstützt.

Mehr Infos unter:

<https://www.agrobusiness-niederrhein.de/projekte/agropole>